

# Concept Snaps – ein visuelles Denkformat

**Concept Snaps** sind kurze, visuelle Lernprodukte: Lernende übersetzen einen abstrakten Begriff oder ein Prinzip in **ein Bild** und erläutern den fachlichen Zusammenhang in **wenigen, präzisen Sätzen**. Das Format eignet sich für **Einstieg, Sicherung, Transfer** und **formatives Assessment**.

Concept Snaps helfen Lernenden, abstrakte Begriffe **sichtbar zu durchdenken**: Sie verbinden Fachbegriffe, fachliche Einordnung und Reflexion in einem kompakten Produkt. Das Format ist bewusst einfach im Aufbau, aber anspruchsvoll im Denken und eignet sich besonders für **vertiefendes fachliches Denken**.

---

## 1. Methode in Kürze

Lernende wählen oder erstellen ein Bild, das stellvertretend für einen abstrakten Begriff steht. Anschliessend **analysieren sie dieses Bild gezielt**: Sie identifizieren relevante Bildelemente, ordnen diese dem Fachbegriff zu und formulieren eine begründete Deutung, die den Zusammenhang zwischen Bild und Konzept explizit macht. **Entscheidend ist nicht die Bildidee an sich, sondern die argumentative Verbindung zwischen Bildmerkmalen und Fachbegriff**.

In diesem Setting arbeiten die Lernenden aktiv am Begriff. Sie

- rufen vorhandenes Vorwissen ab und prüfen es an einem konkreten Beispiel,
- entscheiden, welcher Aspekt eines Begriffs zentral ist,
- übersetzen abstrakte Merkmale in eine anschauliche Darstellung,
- und erklären ihr Vorgehen so, dass es für andere nachvollziehbar ist.

Concept Snaps eignen sich daher besonders für Phasen, in denen Begriffe verarbeitet, präzisiert oder transferiert werden sollen: als Einstieg zur Aktivierung von Vorwissen, zur Sicherung zentraler Konzepte, für Transferaufgaben (Anwendung auf neue Kontexte) sowie zur Diagnose von Verständnis und Fehlvorstellungen.

Zeitbedarf: Je nach Anspruch und Auswertung zwischen 10–25 Minuten (Kurzformat: Bild erstellen/auswählen, kurze Begründung, Galeriegang oder Peer-Feedback) und einer Lektion (vertieftes Arbeiten mit strukturierter Begründung, Austausch in Gruppen und gemeinsamer Reflexion).

---

## 2. Beispiel «Aufklärung als Concept Snap»

**Lernziel:** Die Lernenden zeigen, dass sie zentrale Ideen der Aufklärung **benennen, erklären und auf eine symbolische Darstellung übertragen** können.

**Auftrag für Lernende: Concept Snap – „Dieses Objekt steht für die Aufklärung!“**

1. Fotografieren Sie ein Objekt aus Ihrem Umfeld (Schulzimmer / Rucksack / Flur / zuhause).
  - Beispiele: Schlüssel, Lampe, Spiegel, Uhr, Kopfhörer, Wasserflasche, Spielkarte, Turnschuh ...
2. Entscheiden Sie, welches **Aufklärungsprinzip** Ihr Objekt symbolisiert.
  - Beispiele:
    - Lampe → „Licht der Vernunft“
    - Schlüssel → „Freiheit / Zugang zu Wissen“
    - Spiegel → „Selbstreflexion / Mut, selbst zu denken“
    - Wecker → „Aufwachen aus Unmündigkeit“
3. Schreiben Sie eine **Mini-Erklärung (3–4 Sätze)**:
  - Was ist das Objekt?
  - Welche Idee der Aufklärung steckt dahinter?
  - Wie begründen Sie diese Verbindung?
4. Posten Sie Foto + Text auf der Kursplattform.

### Beispiel-Lösungen

- **A) Der Schlüssel:** Der Schlüssel steht für den Ausweg aus der selbstverschuldeten Unmündigkeit. Man kann Türen öffnen, die vorher verschlossen waren – so wie Kant fordert, dass wir die Tür zur eigenen Vernunft öffnen sollen.
  - **B) Die Handy-Taschenlampe:** Die Taschenlampe symbolisiert das „Licht der Vernunft“. Die Aufklärung wollte Dunkelheit, Aberglauben und Unwissenheit vertreiben – wie ein Lichtstrahl, der Klarheit schafft.
  - **C) Das Schweizer Taschenmesser:** Das Taschenmesser steht für die Idee, dass Menschen eigenständig handeln können. Es vereint Werkzeuge, die man braucht – wie die Aufklärung Wissen, Freiheit und Vernunft verbindet, um Gesellschaft zu verbessern.
-

### 3. Pflichtbausteine, die Fachlichkeit sichtbar machen

Damit Concept Snaps nicht bei Symbolik stehen bleiben, enthalten alle Produkte **verbindlich drei kurze Bausteine**. Sie erhöhen Präzision, Fachlichkeit und Reflexion – und machen Bewertung verlässlicher. Das folgende Beispiel aus dem Geschichtsunterricht stützt sich auf Historisierung als Kontextanker ab.

#### 3.1 Begriffsanker – Was bedeutet der Begriff genau? (1–2 Sätze)

- Definieren Sie das Konzept präzise oder nennen Sie **2–3 typische Merkmale** (nicht nur Synonyme).
- Fausthilfe: „Ein Konzept ist erkennbar an ... / zentral ist ... / es zeigt sich daran, dass ...“
- *Beispiel Aufklärung*: „Aufklärung betont Vernunft und Kritik als Massstab. Ziel ist, Unmündigkeit zu überwinden und Autorität an überprüfbare Gründe zu binden.“

#### 3.2 Kontextanker – Wo, wann und in welchem Konfliktfeld? (1 Satz)

- Verorten Sie die Idee historisch: Zeitraum, Akteure/Trägergruppen, Institutionen/Medien oder Gegner/Problem.
- Minimalstandard: **Zeit + Konflikt** (z.B. „gegen Absolutismus/Zensur“).
- *Beispiel Aufklärung*: „Im Europa des 18. Jahrhunderts stellten Aufklärer Absolutismus und kirchliche Deutungshoheit infrage; Öffentlichkeit und Druckmedien gewannen an Bedeutung.“

#### 3.3 Grenzen- & Spannungsanker – Was ist die Kehrseite? (1 Satz)

- Benennen Sie eine **Ambivalenz** (Nebenfolgen, Ausschlüsse, Zielkonflikte, Gegenposition).
- Fausthilfe: „Das passt gut, aber ... / problematisch ist, dass ... / im Konflikt steht das mit ...“
- *Beispiel Aufklärung*: „Aufklärungsansprüche konnten zugleich ausschliessen (z.B. koloniale Hierarchien, eingeschränkte Frauenrechte) und Spannungen zwischen Freiheit und Ordnung erzeugen.“

Das Bild ist der Aufhänger – **Begriffsanker + Kontextanker + Spannungsanker** stellen die fachliche Kompetenz sicher.

---

## 4. Mögliche Auswertung

- Galeriegang: eine Unterrichtsform, bei der Lernprodukte ausgestellt werden und die Lernenden diese selbstständig „begehen“, analysieren und kommentieren – analog oder digital.
  - Peer-Feedback mit 2 Kriterien (z.B. „starker Bezug“ / „noch unklar“)
  - Top-3-Wahl oder Kategorien wie „Bestes Symbol“, „beste Begründung“, „beste Überraschung“
- 

## 5. Ideen für Bewertungskriterien

Bewertung (z.B. 0–2 Punkte je Kriterium; **6 Punkte total**):

1. **Fachliche Passgenauigkeit (0–2)**
    - 0: vage/fehlerhaft
    - 1: grundsätzlich richtig, aber unscharf
    - 2: präzise, konzepttreu
  2. **Argumentationslogik Bild ↔ Konzept (0–2)**
    - 0: Behauptung ohne Begründung
    - 1: Begründung vorhanden, aber Lücken
    - 2: nachvollziehbar mit klaren Bildankern
    -
  3. **Historisierung & Ambivalenz (0–2)**
    - 0: kein Kontext/keine Grenzen
    - 1: Kontext oder Ambivalenz knapp
    - 2: beides vorhanden und sinnvoll
- 

## 6. Einsatzideen

- **Geschichte/Politik:** Revolution, Imperialismus, Propaganda, Demokratieprinzipien
  - **Ethik/Religion:** Gerechtigkeit, Verantwortung, Dilemmata
  - **Sprache/Literatur:** Metaphern, Figurencharakterisierung
  - **Naturwissenschaften:** Prinzip-Transfer, Systemdenken, Modellbildung
  - **Informatik:** Algorithmen, Modellierung, Sicherheit/Benutzerfreundlichkeit
-